

KONZEPTION



Tagesstrukturierende
Maßnahmen
für erwachsene Menschen
mit Behinderungen



KONZEPTION

Tagesstrukturierende Maßnahmen
für erwachsene Menschen mit Behinderungen
der Lebenshilfe Ansbach e.V.

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage und Bedarf	3
2. Zielgruppe	3
3. Ziele der Einrichtung	3
4. Lage und Erreichbarkeit der Einrichtung	4
5. Anzahl der Plätze	4
6. Öffnungszeiten	4
7. Räumliche Ausstattung und Gestaltung	4
8. Personelle Ausstattung	5
9. Aufnahmeverfahren	5
10. Unsere Angebote	6
11. Qualitätssicherung	8
12. Versorgung	9
13. Grundlagen	9
14. Träger und Kontaktadressen	10

Hinweis: Wo die männliche Form verwendet wird, ist auch immer die weibliche Form gemeint. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird jedoch auf die Nennung der weiblichen Form verzichtet.



1. Ausgangslage und Bedarf

Die Lebenshilfe Ansbach als Träger verschiedenster Einrichtungen bietet Menschen mit Behinderungen Hilfen für alle Lebensbereiche. Sie trägt dazu bei, Menschen mit geistigen, körperlichen und/oder psychischen Behinderungen aller Altersstufen ein möglichst normales, selbstbestimmtes Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Aufgrund des zunehmenden Bedarfs an tagesstrukturierenden Maßnahmen für erwachsene Menschen mit Behinderungen, die nicht mehr die Werkstätten oder Förderstätten besuchen, bietet die Lebenshilfe Ansbach e.V. an verschiedenen Standorten tagesstrukturierende Maßnahmen an.

2. Zielgruppe

Erwachsene Menschen mit geistiger, körperlicher oder seelischer Behinderung, die aufgrund ihres Alters oder aufgrund anderer Einschränkungen aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind, können an den tagesstrukturierenden Maßnahmen teilnehmen.

Auch Menschen mit Behinderungen, die stufenweise aus dem Erwerbsleben ausscheiden möchten, und ihre Arbeit zunächst nur teilweise reduzieren, haben die Möglichkeit, stunden- oder tageweise an der Tagesstruktur teilzunehmen.

Senioren mit Behinderungen, die zuhause leben und sich bereits in Rente befinden, können ebenfalls ganztags, stunden- oder tageweise die tagesstrukturierenden Maßnahmen der Lebenshilfe Ansbach e.V. in Anspruch nehmen.

3. Ziele der Einrichtung

Ziel der tagesstrukturierenden Maßnahmen ist es, Menschen mit Behinderungen bei der Gestaltung des Ruhestandes und bei dem Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand Unterstützung zu bieten. Ein Beschäftigungs- und Freizeitangebot in individuellem Ausmaß, das den unterschiedlichen Interessen der Besucher entspricht, soll sie dabei unterstützen, nach dem Erwerbsleben ein sinnerfülltes und abwechslungsreiches Leben zu genießen.

Für Menschen mit Behinderungen, die noch nicht den Ruhestand erreicht haben und aus anderen Gründen keine Werkstatt oder Förderstätte besuchen, bieten die tagesstrukturierenden Maßnahmen eine Möglichkeit der Tagesgestaltung, Teilhabe und Betreuung. In Absprache mit dem jeweiligen Kostenträger können dabei individuelle Lösungen gefunden werden, um Zeiten zu überbrücken, in denen ein Mensch mit Behinderung nicht in der Lage ist, am Arbeitsleben teilzunehmen. Von den Tagesstrukturierenden Maßnahmen aus kann bei Bedarf auch eine Wiedereingliederung in die Werkstätten oder Förderstätten erfolgen.

Für Bewohner der Wohnheime der Lebenshilfe Ansbach e.V. gestalten die Tagesstrukturierenden Maßnahmen den Ruhestand in ihrem eigenen Zuhause. Die Bewohner, die sich im Ruhestand befinden erfahren werktags Begleitung und Unterstützung im Wohnheim, während die anderen Bewohner die Werkstätten oder Förderstätten besuchen.



4. Lage und Erreichbarkeit der Einrichtung

Die Lebenshilfe Ansbach e.V. bietet tagesstrukturierende Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen in Ansbach und in Herrieden an.

TSM Ansbach:

Die tagesstrukturierenden Maßnahmen in Ansbach finden für die Wohnheimbewohner und die externen Besucher in eigenen Räumlichkeiten im Parterre der Wohnanlage der Lebenshilfe in der Henry-Dunant-Straße statt. Diese Anlage liegt trotz ihrer zentralen Lage in einem ruhigen Wohngebiet, von dem aus man in wenigen Gehminuten viele attraktive Einkaufs- und Freizeitangebote erreichen kann. Eine moderne, großzügige und vor allem barrierefreie Gestaltung zeichnet die Wohnanlage in der Henry-Dunant-Straße aus.

TSM Herrieden:

In Herrieden befindet sich die Tagesstruktur in dem traditionsreichen Wohnheim der Lebenshilfe mitten im historischen Stadtkern und bietet den Besuchern eine gute Möglichkeit, zu Fuß oder mit dem Rollstuhl verschiedene Geschäfte oder Cafés aufzusuchen. Der beschauliche Marktplatz der Altstadt ist auch für Senioren mit eingeschränktem Gehvermögen leicht zu erreichen und lädt zum Verweilen ein.

Die Tagesstruktur in Herrieden richtet sich derzeit vor allem an die älter werdenden Bewohner der Wohnheime. Dort wird den Senioren eine Struktur geboten, die ihnen vertraut ist, und in der sie sich gut zurechtfinden. Sie haben die Möglichkeit, sich tagsüber auch in ihren eigenen Bereich zurückzuziehen, wenn sie es wünschen.

5. Anzahl der Plätze

Ansbach: 16 Plätze für Bewohner der Wohnheime Ansbach und externe Besucher
Herrieden: 8 Plätze für Bewohner des Wohnheims Herrieden

6. Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der Tagesstrukturierenden Maßnahmen richten sich im Wesentlichen nach den Öffnungszeiten der Förderstätten und Werkstätten der Lebenshilfe Ansbach:

An Werktagen Montag bis Freitag von 08:00 bis 15:30 Uhr

7. Räumliche Ausstattung und Gestaltung

In großzügigen, offen gestalteten Wohn- und Esszimmern mit einer ansprechenden wohnlichen Gestaltung finden jeweils bis zu 8 Personen genug Platz, um zu entspannen oder in Gemeinschaft an den Tischen zu sitzen. Gemütliche Sitzgruppen stehen den Besuchern ebenfalls zur Verfügung. Gemeinsam mit den Mitarbeitern werden diese Räume jahreszeitlich dekoriert.

Neben den Wohn- und Esszimmern befinden sich die Gruppenküchen in denen gemeinsam mit den Besuchern Frühstück, Kaffee, Tee und Zwischenmahlzeiten zubereitet werden können und die genügend Platz und Ausstattung für gemeinsames Backen und Kochen bieten.



Aus den Großküchen der Wohnheime bzw. der Werkstatt werden die Bewohner mit dem täglichen Mittagessen versorgt, sofern sie nicht tageweise selbst kochen.

Eine ausreichende Anzahl an Toiletten und geräumige Pflegebäder sind über den Flur schnell und barrierefrei zu erreichen. Werkräume und Gymnastikräume stehen für zahlreiche Aktivitäten zur Verfügung. In Ansbach können die Besucher der Tagesstruktur auch einen Ruheraum, einen Therapieraum und einen Snoezelenraum nutzen.

Für Mitarbeiterbesprechungen, Einzelgespräche und für die tägliche Planung und Dokumentation der tagesstrukturierenden Maßnahmen stehen jeder Gruppe Arbeitsplätze und Besprechungsräume zur Verfügung, die sich in unmittelbarer Nähe zu den Gruppenräumen befinden.

Vom Erdgeschoss aus können die Besucher an allen Standorten jederzeit die ansprechend gestalteten Terrassen, Gärten und Innenhöfe der Anlagen aufsuchen und sich an der Gartenarbeit beteiligen, wenn sie es wünschen.

8. Personelle Ausstattung

Eine Personalstruktur aus pädagogischen Fachkräften und Pflegefachkräften hat sich bewährt. Damit kann dem altersbedingten höheren Pflegeaufwand unserer Besucher Rechnung getragen werden. Der Dienstplan ist so gestaltet, dass an jedem Standort üblicherweise mindestens eine Fachkraft (Altenpfleger/Heilerziehungspfleger) anwesend ist.

Die Mitarbeiter der pädagogischen Fachdienste vor Ort wirken bei der Gestaltung und Umsetzung der Maßnahmen für die Besucher der Tagesstruktur mit, bieten Einzelgespräche an und unterstützen die Mitarbeiter in ihrer täglichen Arbeit.

Die Mitarbeiter der Tagesstrukturierenden Maßnahmen der Lebenshilfe Ansbach e.V. kooperieren in ihrer täglichen Arbeit mit den Mitarbeitern der Wohnheime sowie den Werkstätten und Förderstätten der Westmittelfränkischen Lebenshilfe Werkstätten GmbH. Diese Vernetzung ermöglicht Informationsaustausch und eine regelmäßige Kommunikation zwischen den verschiedenen Lebensbereichen, ohne dabei das Recht auf Privatheit der Menschen mit Behinderungen zu missachten.

9. Aufnahmeverfahren

Die Kontaktaufnahme mit der Einrichtung erfolgt meist telefonisch oder schriftlich beim Fachdienst oder der Einrichtungsleitung. Während des Erstkontaktes werden die Aufnahmekriterien und der Personenkreis erörtert. Sind die Aufnahmekriterien erfüllt, erhält der Interessent ein allgemeines Leistungsangebot und ein Antragsformular.

Nachdem das Antragsformular ausgefüllt und an die Einrichtung zurückgeschickt worden ist, erhält der Antragssteller und ggf. der rechtlicher Betreuer eine Einladung zu einem Erstgespräch. Im Erstgespräch werden alle anstehenden Fragen zur Einrichtung besprochen. Zusätzlich wird eine Besichtigung der Einrichtung angeboten. Besteht weiterhin Interesse an einer Aufnahme, so wird seitens der anfragenden Person bzw. deren rechtlichen Vertretung von der Einrichtung ein Kostenübernahmeantrag beim überörtlichen Sozialhilfeträger gestellt.



Stimmt der Kostenträger einer Aufnahme in die Tagesstruktur und der Übernahme der Kosten zu, kommt es zur Vereinbarung eines erneuten Termins, in dessen Verlauf der Fachdienst oder die Einrichtungsleitung alle wichtigen und persönlichen Dinge mit dem Besucher der Tagesstruktur und ggf. dem Angehörigen oder dem rechtlichen Betreuer besprochen werden. Bei diesem Aufnahmegespräch erhält der Leistungsempfänger bzw. der rechtliche Betreuer den Betreuungsvertrag und die Hausordnung. Nachdem der Betreuungsvertrag Gültigkeit erlangt hat, kommt es zur Aufnahme in der Einrichtung.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit sogenannte „Probetage“ in Anspruch zu nehmen, um den Tagesablauf und die Einrichtung genauer kennen zu lernen.

Bei einer Kündigung und Entlassung werden die Unterlagen aus dem Gesamtplanverfahren nach § 58 SGB XII dem Kostenträger rechtzeitig übermittelt. Die Kündigung eines Betreuungsvertrages geschieht in Absprache mit dem Kostenträger.

10. Unsere Angebote

Die Tagesstrukturierenden Maßnahmen bieten Menschen mit Behinderungen Raum, um sich zu treffen, zu kommunizieren, sich zu beschäftigen, miteinander zu spielen und Gemeinschaft zu erleben. Dieses Angebot hilft ausscheidenden Beschäftigten einer Werkstatt oder einer Förderstätte, den Übergang in den Ruhestand zu erleichtern und diesen neuen Lebensabschnitt genießen zu können. Menschen mit Behinderungen, die bisher nicht in einer Einrichtung der Eingliederungshilfe beschäftigt waren, können hier tagsüber Unterstützung und Betreuung in einem Lebensbereich außerhalb ihres häuslichen Umfeldes erfahren.

In einen strukturierten Tagesablauf eingebettet finden die Besucher Einzel- und Gruppenangebote vor, die mal entspannend, mal aktivitätsfördernd wirken. Die Wünsche und Bedürfnisse sowie die individuelle Entwicklung der Besucher werden in unserer Hilfeplanung regelmäßig reflektiert um realistische Ziele für jeden Besucher zu finden und um die Maßnahmen zur Unterstützung dem Bedarf anzupassen. Dabei treten die Aspekte von Entfaltung der Persönlichkeit und Lebensqualität durch sinnvolle Betreuungs- bzw. Beschäftigungsangebote im Vergleich zu Arbeits- und Leistungsaspekten deutlich in den Vordergrund.

Durch gezielte Maßnahmen möchten wir vorhandene individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten der Besucher fördern oder erhalten um ihnen so die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Wir unterstützen und ermutigen die Besucher dabei, auch im Alter noch bei alltäglichen Tätigkeiten mitzuhelfen und Fähigkeiten zu entwickeln, die ihnen zu mehr Unabhängigkeit und Selbstbestimmung verhelfen können. Ein sinnerfülltes Leben gemeinsam mit anderen und die Teilhabe am öffentlichen Leben soll den Besuchern auch nach dem Erwerbsleben und im Ruhestand ermöglicht werden. Die Maßnahmen der Tagesstruktur können sein:

- **Maßnahmen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft**
 - offenes Frühstück zwischen 8:00 und 10:00 Uhr
 - Mitwirkung bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B.: Tisch abräumen, Spülmaschine ausräumen)
 - Zeitungsrunde

- Gesprächsrunden zu bestimmten Themen (z.B. Kindheitserinnerungen, das Kirchenjahr, der Frühling)
 - Gesellschaftsspiele
 - Spaziergänge
 - einfache Botengänge im Haus (z.B. Post, Zeitung)
 - gemeinsames Tischdecken/Vorbereiten des Mittagessens
 - 1 x wöchentliches gemeinsames Kochen
 - gemeinsames Mittagessen
 - Entspannungsangebote im Wohnzimmer oder im Snoezelenraum
 - 1 x wöchentliches gemeinsames Backen
 - Kreativangebote
 - gemeinsames Kaffeetrinken
 - gemeinsame Gartenarbeit und Blumenpflege
- **Maßnahmen zur Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben**
 - Spaziergänge und Stadtbummel in der näheren Umgebung
 - Ausflüge zu Sehenswürdigkeiten und in die Natur
 - Besuche von Märkten, Ausstellungen und Museen
 - organisierte Treffen mit anderen Senioren und ehemaligen Arbeitskollegen
 - jahreszeitliche Feste und Feiern
- **Maßnahmen zur Unterstützung und Entlastung von Angehörigen**
 - Beratung und Vermittlung für die Besucher und deren Angehörige in sozialen und pflegerischen Angelegenheiten
- **Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und -erhaltung**
 - Bewegungsangebote (Spaziergänge, Heimtrainer, Kegeln)
 - Beratung und Beaufsichtigung bei speziellen Anforderungen an die Ernährung
 - Verabreichung und Durchführung von ärztlich verordneten Medikamenten und Therapien
 - Beratungsangebote bzgl. gesundheitsförderndem Lebensstil
- **Maßnahmen zur Unterstützung bei der Bewältigung altersbedingter und/oder krankheitsbedingter Problemstellungen**
 - Beratungsangebote zu speziellen gesundheitlichen Themen des Alters (z.B. Demenz, Mobilität)
 - Hilfestellung bei dementiellen Erkrankungen durch Aufsicht, Erinnerung und Anleitung im Tagesablauf

Jeder Besucher bringt seine eigene Lebensgeschichte mit wertvollen Erlebnissen und Erinnerungen mit, die wir in unserer täglichen Arbeit wertschätzen und pflegen möchten. Bei unserer Biografiearbeit kooperieren wir deshalb auch mit Angehörigen und Betreuern und schätzen den gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Ein besonderer Schwerpunkt der Betreuung unserer älteren Besucher ist das Thema „Vergangenheit“ und „Gedanken zum Lebensende“ mit all seinen Facetten. D. h., Interessen und Erinnerungen an frühere Tage werden inhaltlich aufgearbeitet, beispielsweise in Form von Gesprächen, Bildern oder Musik aus der vergangenen Zeit. Wir berücksichtigen dabei



die besondere Biografie von Menschen mit Behinderungen und nutzen unser Fachwissen aus verschiedenen Professionen um den Besuchern auch in diesem Lebensabschnitt behindertengerechte Eingliederung und Teilhabe zu ermöglichen.

Wir unterstützen die Besucher bei Pflegebedürftigkeit genauso selbstverständlich und professionell wie wir es im pädagogischen gewohnt sind. Das Pflegekonzept der Lebenshilfe Ansbach verpflichtet uns dabei zu einer bedürfnisorientierten ganzheitlichen Pflege nach den neuesten Erkenntnissen aus Medizin und Pflegewissenschaft. Solange die Pflege eines Besuchers nicht andere personelle, räumliche oder professionelle Bedingungen erfordert, als es bei uns üblich ist, können unsere Besucher auch bei täglich anfallender Pflege an unseren tagesstrukturierenden Maßnahmen teilnehmen. Bei entstehender oder zunehmender Pflegebedürftigkeit im Alter profitieren die Besucher und deren Angehörige von unserem Fachpersonal, das ihnen beratend und vermittelnd zur Seite steht.

11. Qualitätssicherung

Um den erforderlichen Hilfebedarf und die daraus resultierenden Maßnahmen der Eingliederung individuell und fachlich qualifiziert dem Menschen mit Behinderung anzubieten, arbeiten wir EDV-gestützt mit einheitlichen Planungsinstrumenten und beziehen die Besucher der Tagesstrukturierenden Maßnahmen wo es möglich ist in die Planung und Auswertung mit ein. Der Teilhabeprozess beginnt mit dem Aufnahmeverfahren und wird anhand einer individuellen Hilfeplanung regelmäßig evaluiert und personenbezogen angepasst. Die kontinuierliche Hilfe- und Förderplanung sehen wir als wichtiges Qualitätsmerkmal unserer Arbeit. Folgende Instrumente der Prozessplanung setzen wir regelmäßig im Rahmen des Gesamtplanverfahrens (§ 58 SGB XII) ein, um die Qualität der Betreuung sicher zu stellen:

- Förder- und Hilfeplanung
- Biografie-Fragebogen
- Risikoplan
- Verlegungsbericht
- Leistungserfassung
- Verlaufsdocumentation

Wir arbeiten mit einem Qualitätsmanagementsystem, das speziell auf die Bereiche Tagesstruktur, Wohnen, Hauswirtschaft und Verwaltung in der Eingliederungshilfe ausgerichtet ist. Mit Hilfe von folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen möchten wir Vertrauen, Verbindlichkeit und Transparenz gegenüber internen und externen Anforderungen herstellen:

- Qualitätszirkel
- Verfahrensanweisungen
- Arbeitsanweisungen
- interne Audits
- interne Schulungen und Fortbildungen
- regelmäßige Teambesprechungen
- externe Fort- und Weiterbildungen



12. Versorgung

Unsere Großküche versorgt die Besucher und Mitarbeiter täglich mit den benötigten Lebensmitteln für Frühstück und Zwischenmahlzeiten. Wenn in der Tagesstruktur kein gemeinschaftliches Kochen geplant ist, wird das Mittagessen von der Großküche der Westmittelfränkischen Lebenshilfe Werkstätten GmbH bezogen. Regelmäßiges, gemeinschaftliches Kochen und Backen gehören an allen Standorten selbstverständlich zu unseren Angeboten. Dabei werden die Besucher je nach ihren Wünschen, Fähigkeiten und Ressourcen mit einbezogen und bei Bedarf auch angeleitet.

Unser Hauswirtschaftspersonal hält die Gemeinschaftsräume, Sanitärbereiche, Böden und Flure in Ordnung. Das Aufräumen und die Oberflächenreinigung der Gruppenräume und der Küche der Tagesstruktur fallen in den Zuständigkeitsbereich der TSM-Mitarbeiter und werden von diesen selbst organisiert. Auch hierbei werden die Besucher, die dies wünschen, mit einbezogen und zur Mitarbeit motiviert.

Um den einschlägigen Hygieneanforderungen gerecht zu werden, gehören folgende Qualitätsmerkmale zur hauswirtschaftlichen Versorgung in unserer Einrichtung:

- Hygienepläne
- Desinfektionspläne
- HACCP-Richtlinien
- Regelmäßige Schulungen
- Beratung durch die Hygienebeauftragte

13. Grundlagen

Bei unseren Tagesstrukturierenden Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen handelt es sich um eine Einrichtung der Eingliederungshilfe und Teilhabe für Menschen mit Behinderungen, deren Grundlage das Sozialgesetzbuch, neunter Teil (SGB IX) bildet. Anders als in Einrichtungen der Tagespflege für pflegebedürftige Menschen ohne Behinderungen zählen unsere Angebote nicht zu den Leistungen der Tagespflege, die die Pflegeversicherung (SGB XI) übernimmt und sind somit unabhängig von einer Pflegestufe.



14. Träger und Kontaktadressen

Träger	Lebenshilfe Ansbach e.V. Hardtstraße 1, 91522 Ansbach Tel: 0981 9525-0 Fax: 0981 9525-00
Geschäftsführer wohnen und leben	Herr Michael Breuker Henry-Dunant-Straße 8, 91522 Ansbach Tel: 0981 6505067-0 Fax: 0981 6505067-124
Gesamtleitung Wohnheime wohnen und leben	Frau Juliane Ortner Henry-Dunant-Straße 8, 91522 Ansbach Tel: 0981 6505067-0 Fax: 0981 6505067-124
Bereichsleitung TSM	Frau Judith Wolf Henry-Dunant-Straße 8, 91522 Ansbach Tel: 0981 6505067-0 Fax: 0981 6505067-124
Verwaltung	Frau Monika Bögelein Henry-Dunant-Straße 8, 91522 Ansbach Tel: 0981 6505067-121 Fax: 0981 6505067-124

